

VEREIN
DEUTSCHER
INGENIEURE
buildingSMART

Building Information Modeling
Qualifikationen
Basiskenntnisse

VDI/bS-
MT 2552
Blatt 8.1
Entwurf

Building information modeling – Qualifications –
Fundamental knowledge

- Einsprüche bis 2026-09-30
- vorzugsweise über das VDI-Richtlinien-Einspruchsportal www.vdi.de/2552-8-1
 - in Papierform an
VDI-Gesellschaft Bauen und Gebäudetechnik
Fachbereich Bautechnik
Postfach 10 11 39
40002 Düsseldorf

Inhalt	Seite
Vorbemerkung	2
Einleitung	2
1 Anwendungsbereich	2
2 Normative Verweise	2
3 Begriffe	2
4 Qualifizierungsmodell	3
5 Themen	3
5.1 Grundlagen	3
5.2 Standardisierung national und international	4
5.3 Informationsbestellung	4
5.4 Informationserstellung und Informationsmodelle	4
5.5 Informationsbereitstellung und Informationsaustausch	4
5.6 Werkzeuge	5
5.7 Implementierung in der Organisation	5
5.8 Rechtliche Aspekte	5
5.9 Ausblick	5
Schrifttum	6

VDI-Gesellschaft Bauen und Gebäudetechnik (GBG)
Fachbereich Bautechnik

VDI-Handbuch Building Information Modeling
VDI-Handbuch Bautechnik

Frühere Ausgabe: 01.19
Zu beziehen durch DIN Media GmbH, 10772 Berlin – Alle Rechte vorbehalten © Verein Deutscher Ingenieure e.V., Düsseldorf 2026

Vervielfältigung – auch für innerbetriebliche Zwecke – nicht gestattet

Vorbemerkung

Der Inhalt dieser Richtlinie MT („Mensch und Technik“) ist entstanden unter Beachtung der Vorgaben und Empfehlungen der Richtlinie VDI 1000.

Anmerkung: Der Zusatz „MT“ („Mensch und Technik“) dient zur Kennzeichnung einer Richtlinie, die sich nicht ausschließlich mit Technik im Sinne einer *Regel der Technik*, sondern auch mit Fragestellungen gesellschaftlicher Relevanz befasst, beispielsweise Anforderungen an die Qualifikation von Personen beim Umgang mit Technik oder Vorgehen in management-spezifischen Fragen.

Alle Rechte, insbesondere die des Nachdrucks, der Fotokopie, der elektronischen Verwendung und der Übersetzung, jeweils auszugsweise oder vollständig, sind vorbehalten.

Die Nutzung dieser Richtlinie ist unter Wahrung des Urheberrechts und unter Beachtung der Lizenzbedingungen (www.vdi.de/richtlinien), die in den VDI-Merkblättern geregelt sind, möglich.

An der Erarbeitung dieser Richtlinie waren beteiligt:

Dipl.-Ing. *Leyla Afsar*

Dipl.-Ing. *Bernhard Heilmeier*

Dipl.-Ing. Arch. *Oliver Heiß*

Dipl.-Ing. Arch. *Claudia Hinrichs*

Dr. -Ing. Dipl.-Ing. *Christian Karl* (Vorsitzender)

Prof. Dr.-Ing. *Michael Korn*

M.A. *Timo Kretschmer*

Dr. *Volker Krieger*

Prof. Dr.-Ing. *Anica Meins-Becker*

M.SC. *Sarah Merz* (Stellvertretende Vorsitzende)

Dipl.-Ing. *Matthias Pfeifer*

Dipl.-Ing. *Jakob Przybylo*

Prof. *Christian Schranz*

Allen, die ehrenamtlich an der Erarbeitung dieser Richtlinie mitgewirkt haben, sei gedankt.

Eine Liste der aktuell verfügbaren und in Bearbeitung befindlichen Blätter dieser Richtlinienreihe sowie gegebenenfalls zusätzliche Informationen sind im Internet abrufbar unter www.vdi.de/2552.

Einleitung

Building Information Modeling (BIM) bezeichnet eine kooperative Arbeitsmethodik, mit der auf der Grundlage digitaler Modelle eines Bauwerks die für seinen Lebenszyklus relevanten Informationen und Daten konsistent erfasst, verwaltet und in einer transparenten Kommunikation zwischen den Beteiligten ausgetauscht oder für die weitere Bearbeitung übergeben werden (siehe auch [1]). BIM fungiert zudem als Katalysator für den digitalen, vernetzen

und nachhaltigen Wandel der Bau- und Immobilienwirtschaft.

Diese Richtlinie definiert Grundlagen für die Aus-, Fort- und Weiterbildung von BIM-Basiskenntnissen.

Digitale modellbasierte Methoden und Prozesse sind ein universeller Kooperationsansatz im Bereich „Planen, Bauen und Betreiben von Bauwerken“. Die BIM-Methode kann sowohl während des gesamten Lebenszyklus eines Bauwerks als auch für einzelne Teilphasen und Anwendungsfälle verwendet werden. Es müssen nicht zwangsläufig alle Möglichkeiten und Anforderungen zur Anwendung kommen.

Die zu organisierenden Prozesse und durchzuführenden Aufgaben, beispielsweise Planungs-, Koordinations-, Abstimmungs- und Dokumentationstätigkeiten, erfordern gemäß DIN EN ISO/IEC 17024 verschiedene Kompetenzen, definiert als Kenntnisse mit dazugehörigen Fertigkeiten. Diese werden entweder durch praktische Erfahrung oder durch gezielte Fortbildungen auf Basis abgestimmter Standards erworben.

1 Anwendungsbereich

Diese Richtlinie richtet sich an die in verschiedenen Funktionen im Bereich des Planens, Bauens, Betreibens und Managens von Bauwerken tätigen Personen. Sie definiert die Mindestanforderungen an den Inhalt entsprechender Qualifizierungen zu grundlegenden BIM-Kenntnissen, soweit diese nicht durch praktische Tätigkeit, sondern durch Aus-, Fort- oder Weiterbildungen erworben werden.

Die Richtlinie dient dazu, Aus-, Fort- und Weiterbildungsinhalte konzipieren, organisieren, durchführen und abfordern zu können.

Diese Richtlinie dient der Qualitätssicherung von Aus-, Fort- und Weiterbildungsmaßnahmen.

Die Richtlinien VDI/bS 2552 Blatt 8.2 (erweiterte Kenntnisse) und Blatt 8.3 (Fertigkeiten) beschreiben die Vertiefung der Kompetenzen in der oben genannten Wertschöpfungskette.